

# Alteingesessene Bauernfamilien in Kirchroth

## ALTBESITZMATRIKEL

Seit 1950 ehrt der 1945 gegründete Bayerische Bauernverband alteingesessene Bauerngeschlechter mit einem Eintrag in die Altbesitzmatrikel.

Erforderlich ist dazu der Nachweis, dass die Familie seit **mindestens 200 Jahren** ohne Unterbrechung im männlichen oder weiblichen Stamm bzw. in der Familiengemeinschaft auf dem gleichen Hof sitzt.



Altbesitzurkunde  
Hildegard Schöberl

## ehem. Eiglsperger, Mühlstr. 11, Thalstetten früher Nr. 40

- 334 Jahre im Familienbesitz, von 1662 bis 1996 Erbfolge: Scherer, Primbs, Eiglsperger
- Altbesitzzehrung durch Altbesitzmatrikel Nr. 1037 des Bayerischen Bauernverbandes eingetragen am 30.03.1954
- 1996 Anwesen von Gemeinde ersteigert
- 2000 Abriss sämtlicher Gebäude
- 2012 Erschließung der aufgelassenen Hofstelle zu einem Baugebiet mit fünf Wohnparzellen (Ulmenweg)



Eiglsperger *Privatarchiv Josef sen. Haslbeck*

## Bauer, Dekan-Seitz-Str. 6, Kirchroth früher Nr. 28

- 336 Jahre im Familienbesitz, seit 1685 mit männlicher Erbfolge<sup>1</sup>



Bauer *Privatarchiv Stephan Bauer*



1950: Eiglsperger *Michael Fuchs*

<sup>1</sup> Xaver Bauer \*1827/†1889, 1876-1880 Bürgermeister (1878 Beitritt Landwirtschaftliches Kreis-Comite der Oberpfalz und von Regensburg)



## Schöberl, Ortsplatz 38, Kirchroth früher Nr. 33

- 324 Jahre im Familienbesitz, seit 1697 Erbfolge: 1967 Selner/Söldner; 1765 Nammer/Nahmer; 1800 Mayr; 1839 Altmann; 1931 Schöberl
- Altbesitzzeichnung durch Altbesitzmatrikel Nr. 1978 des Bayerischen Bauernverbandes eingetragen am 28.06.1962



1960: Schöberl Privatarchiv Michael Fuchs



Schöberl Privatarchiv Hildegard Schöberl

## Freundorfer, Ortsplatz 42, Kirchroth früher Nr. 35

- 254 Jahre im Familienbesitz, seit 1767 Erbfolge: Hilmer, Freundorfer

## Fuchs, Regensburger Str. 9, Kirchroth früher Nr. 34

- 232 Jahre im Familienbesitz, seit 1789 Erbfolge: Fus, Hollermeier, Bauer, Fuchs

## Limbrunner, Ortsplatz 26, Kirchroth früher Nr. 16

- 231 Jahre im Familienbesitz, seit 1790 Erbfolge: Kitzinger<sup>2</sup>, Limbrunner

## Falgenhauer, Ortsplatz 13, Kirchroth früher Nr. 19

- 231 Jahre im Familienbesitz, seit 1790 Erbfolge: Geier, Braun, Stumhofer, Biederer, Weinzierl, Falgenhauer

Zu den alteingesessenen Familien in den anderen Ortsteilen liegen uns keine Unterlagen vor.

### Quellen:

- Agrarhistorische Bibliothek im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching
- Pfarrer Seitz: Familienbuch des Pfarrdorfes Kirchroth
- Gemeinde Kirchroth, Rathausarchiv

Petra Luttner ■

<sup>2</sup> Johann Kitzinger \*1858/†1915, 1894-1900 Bürgermeister und Alois Kitzinger \*1898/†1975, 1946-1966 Bürgermeister

## LANDWIRTSCHAFTLICHER VEREIN

Vorgänger des Bayerischen Bauernverbandes war der Landwirtschaftliche Verein (1810-1937). Dieser war eine der ersten eigenen Interessenvertretungen der Landwirtschaft und beratendes Organ der bayerischen Regierungen. 1878 sind von Würth folgende Beitritte zum Landw. Verein, Kreis-Comite der Oberpfalz und von Regensburg verzeichnet:

- Winbeck Sebastian, Copp. in Pondorf
- Eisenharter Mathias, Ökonom v. Weiher
- Fischer Lorenz, Handelsmann v. Niederachdorf
- Eidenschink Michael, Bürgermeister v. Hofdorf
- Fischer Michael, Ökonomiebesitzers-Sohn v. Pondorf
- Bauer Xaver, Bürgermeister v. Kirchroth
- Piendl Wolfgang, Bürgermeister v. Obermiethnach
- Geier Johann, Bräuer v. Kirchroth
- Knott Josef, Bauer v. Zeitldorn
- Solcher Augustin, Ökonom v. Zeitldorn
- Heindl Martin, Ökonom v. Zeitldorn
- Gmeinwieser Johann, Ökonom v. Zeitldorn
- Kitzinger Josef, Ökonom v. Zeitldorn
- Scherm Xaver, Ökonom v. Zeitldorn
- Schöberl Josef, Müller in Pillnach
- Schneider Josef, Baumeister in Pillnach
- Schmidbauer Xaver, Ökonom v. Pillnach
- Piendl Xaver, Ökonom v. Weiher
- Fischer Johann, Ökonom v. Weiher
- Piendl Johann, Ökonomsson v. Zeitldorn
- Thuman Albert, Schulgehilfe v. Pondorf
- Richter Johann, Ökonom v. Niederachdorf
- Spitzer Josef, Gütler v. Pondorf
- Eisenreich Johann, Schreiner v. Pondorf
- Bek Johann, Krämerssohn v. Pondorf
- Bauer Johann Baptist, Ökonom v. Kirchroth
- Hollermaier Franz Xaver, Ökonom v. Kirchroth
- Fischer Jakob, Bürgermeister und Müller in Zeitldorn

**Beitritt.** Winbeck Sebastian, Copp. in Pondorf; Eisenharter Mathias, Ökonom von Weiher; Fischer Lorenz, Handelsmann von Niederachdorf; Eidenschink Michael, Bürgermeister von Hofdorf; Fischer Michael, Ökonomiebesitzers-Sohn von Pondorf; Bauer Xaver, Bürgermeister von Kirchroth; Piendl Wolfgang, Bürgermeister von Obermiethnach; Geier Johann, Bräuer von Kirchroth; Knott Josef, Bauer von Zeitldorn; Solcher Augustin, Ökonom von Zeitldorn; Heindl Martin, Ökonom von Zeitldorn; Gmeinwieser Johann, Ökonom von Zeitldorn; Kitzinger Josef, Ökonom von Zeitldorn; Schöberl Josef, Müller in Pillnach; Schneider Josef, Baumeister in Pillnach; Schmidbauer Xaver, Ökonom von Pillnach; Piendl Xaver, Ökonom von Weiher; Fischer Johann, Ökonom von Weiher; Piendl Johann, Ökonomsson von Zeitldorn; Thuman Albert, Schulgehilfe von Pondorf; Richter Johann, Ökonom von Niederachdorf; Spitzer Josef, Gütler von Pondorf; Eisenreich Johann, Schreiner von Pondorf; Bek Johann, Krämerssohn von Pondorf; Bauer Johann Baptist, Ökonom v. Kirchroth; Hollermaier Franz Xaver, Ökonom v. Kirchroth; Fischer Jakob, Bürgermeister und Müller in Zeitldorn.

Der Bauernfreund 1878



# Großgrundbesitz 1907 (über 100 ha)

**Pondorf, freies Gut, D.M. Regensburg, N.O. Wörth a. D., von der nächsten Bahnstation Wörth a. D. 9 km entfernt, von Straubing 15 km. Besitzer: Herr Michael Fischer, Hofbesitzer.**

Der gegenwärtige Besitzer übernahm das Anwesen von seiner verwitweten Mutter, welche dasselbe um 16 ha Grundbesitz durch Zukauf vergrößerte. Ursprünglich kaufte es der Großvater des gegenwärtigen Besitzers im Jahre 1843 und umfaßte es damals im ganzen ca. 46 ha. Der Besitzer bewirtschaftet es in seinem ganzen Umfange.

Pondorf liegt 384 m ü. M. in der reichgelegneten Donauebene. Im Norden ziehen sich die Vorberge des bayerischen Waldes hin. — Die klimatischen Verhältnisse sind äußerst günstige. Hagelschläge sehr selten und da nur partiell. — Das Anwesen umfaßt 99,09 ha und zwar: 52,16 ha Felder, 1,50 ha Weide, 27,94 ha Wiesen, 17,49 ha Waldung. Die Felder sind vollständig arroundiert, die Wiesen auf 5 Teile auseinandergelegt, Wald in 2 Komplexe.

Pondorf hat Post, Telegraph, Telephon und liegt an der Distriktstraße Wörth—Straubing. Die Anwesen sind meist größere mit geschlossenem bäuerlichem Besitz. — Die landwirtschaftlichen Arbeiter sind lauter einheimische; Dienstboten beziehen bei voller Vertüßigung einen Jahreslohn von 100—250 M. — Der Boden ist vorherrschend Lehm mit gutem Donausand vermischt und gehört bezüglich der Bonität zu den besten der ganzen Umgegend. Drainage nicht erforderlich. Breitbeete vorherrschend. — An Maschinen werden benützt: Eggräpator, Krümmer, Kultivator und Säemaschine, Mähmaschine, Sack'sche Pflüge. — Neben dem Stalldünger wird auch Kunstdünger in mäßiger Weise verwendet. Auf 1 ha 200 Ztr. Stalldünger oder 15 Ztr. Kunstdünger. Wiesen werden nur mit Kunstdünger verbessert. — Getreidebau ist vorwiegend. Hauptfrucht ist Weizen und Gerste, je 12 ha. — Gibt nur in dem beim Wohnhaus befindlichen Garten. — Zu dem Anwesen gehört ein Torfstich von ca. 0,60 ha. — Die Waldung ist zum Teil Mittel-, zum Teil Niederwald; fast ausschließlich Nadelholz. Umtriebszeit 70—80 Jahre. — 29 Kühe, 25 Jungrinder (Kreuzung des Miesbacher Schlages), 10 schwere Zugpferde (jährlich 3 Fohlen), 8 Zuchtschweine bilden den Viehstand. Vorwiegend ist Milchwirtschaft, nebenbei Mastung; Zuchtbullen direkt von Miesbach. Milch wird zur Molkerei geliefert, per l 7—8 S. Im Sommer herrscht Grünfütterung, im Winter Häcksel und Kraftfutter. Geflügel- und Bienenzucht (7 Stöcke). — Einfache Buchführung.

Bayerischer Landwirtschaftsrat: Handbuch des größeren Grundbesitzes in Bayern. München 1907. S. 346

**“Pondorf, freies Gut, Bezirksamt Regensburg, Amtsgericht Wörth a. D., von der nächsten Bahnstation Wörth a. D. 9 km entfernt von Straubing 15 km. Besitzer: Herr Michael Fischer, Hofbesitzer.**

Der gegenwärtige Besitzer übernahm das Anwesen von seiner verwitweten Mutter, welche dasselbe um 16 ha Grundbesitz durch Zukauf vergrößerte. Ursprünglich kaufte es der Großvater des gegenwärtigen Besitzers im Jahre 1843 und es umfaßte damals im Ganzen ca. 46 ha. Der Besitzer bewirtschaftet es in seinem ganzen Umfange.

Pondorf liegt 384 m über Meer in der reichgelegneten Donauebene. Im Norden ziehen sich die Vorberge des bayerischen Waldes hin. Die klimatischen Verhältnisse sind äußerst günstige. Hagelschläge sehr selten und da nur partiell. Das Anwesen umfaßt 99,09 ha und zwar: 52,16 ha Felder, 1,50 ha Weide, 27,94 ha Wiesen,

17,49 ha Waldung. Die Felder sind vollständig arroundiert, die Wiesen auf 5 Teile auseinandergelegt, Wald in 2 Komplexe.

Pondorf hat Post, Telegraph, Telephon und liegt an der Distriktstraße Wörth—Straubing. Die Anwesen sind meist größere mit geschlossenem bäuerlichem Besitz.

Die landwirtschaftlichen Arbeiter sind lauter einheimische; Dienstboten beziehen bei voller Verköstigung einen Jahreslohn von 100—250 Mark. Der Boden ist vorherrschend Lehm mit gutem Donausand vermischt und gehört bezüglich der Bonität zu den besten der ganzen Umgegend. Drainage nicht erforderlich. Breitbeete vorherrschend.

An Maschinen werden benützt: Exstirpator, Krümmer, Kultivator und Sämaschine, Mähmaschine, Sack'sche Pflüge.

Neben dem Stalldünger wird auch Kunstdünger in mäßiger Weise verwendet. Auf 1 ha 200 Zentner Stalldünger oder 15 Zentner Kunstdünger. Wiesen werden nur mit Kunstdünger verbessert. Getreidebau ist vorwiegend. Hauptfrucht ist Weizen und Gerste, je 12 ha.

Obst nur in dem beim Wohnhaus befindlichen Garten. Zu dem Anwesen gehört ein Torfstich von ca. 0,60 ha. Die Waldung ist zum Teil Mittel-, zum Teil Niederwald; fast ausschließlich Nadelholz. Umtriebszeit 70—80 Jahre.

29 Kühe, 25 Jungrinder (Kreuzung des Miesbacher Schlages), 10 schwere Zugpferde (jährlich 3 Fohlen), 8 Zuchtschweine bilden den Viehstand. Vorwiegend ist Milchwirtschaft, nebenbei Mastung; Zuchtbullen direkt von Miesbach. Milch wird zur Molkerei geliefert, per Liter 7—8 Pfenning. Im Sommer herrscht Grünfütterung, im Winter Häcksel und Kraftfutter. Geflügel- und Bienenzucht (7 Stöcke). Einfache Buchführung.“



vor 1925: Pondorf 20 Ausschnitt Ansichtskarte Erwin Böhm



vor 1940: Pondorf 20 Ausschnitt Ansichtskarte Johanna Sußbauer

Die ländliche Gesellschaft war früher in drei Gruppen aufgeteilt: Großgrundbesitzer -mit über 100 ha-, Bauern und Landarbeitern. 1907 erschien das „*Handbuch des größeren Grundbesitzes in Bayern*“. Im Gebiet unserer heutigen Einheitsgemeinde gab es damals nur einen Großgrundbesitzer. Das freie Gut Pondorf 20 von Michael Fischer (ab 1980 Ringstr. 1).

Das Anwesen in der Ringstraße 1 ist **seit 178 Jahren bzw. in der 6. Generation im Familienbesitz**. 1843 kaufte Michael Nahmer (-1869 Bürgermeister) das Anwesen Pondorf 20 mit 46 ha. Tochter Katharina \*1829/+1901 übernahm den Hof und ehelichte 1855 Michael Fischer \*1820/+1869 von Stadldorf.

1892 übernahm Sohn Michael Fischer \*1855/+1930 (1888-1929 Bürgermeister) mit einem Gesamtbesitz von 72 ha. Aus der Ehe mit Kreszenz Wiesgrill \*1868/+1938

gingen 13 Kinder hervor, wovon vier im Kindesalter verstarben. Die Söhne Michael, Theodor, Sebastian und Albert wurden Priester und die Töchter Kreszenz und Theresia gingen ins Kloster. Sohn Josef \*1897/+1981 (1959-1969 Bürgermeister, 1970 Verleihung Titel Altbürgermeister) übernahm 1940 das Anwesen.

Beschreibung in der Erbhofrolle<sup>2</sup> 1935: „Gebäude, Wohnhaus a. D. mit Stallungen, Stadel mit Schupfe, Wagenschupfe mit Getreidekasten, Holzschupfen, Schweinestall, Backofen, Kapelle, Grasschupfe, Brunnen und Hofraum; sowie Wohnhaus mit angebautem Stall und Stadel, Brunnen und Hofraum; Gras-, Obst- und Wurzgarten mit Backofen, Obstgarten und Gemeinderecht.“

- Familie Fischer war 1920 der erste private Fernsprechteilnehmer<sup>1</sup> der heutigen Einheitsgemeinde mit der Teilnehmernummer 3.

<sup>1</sup> zum Vergleich: 1950 waren es 29 Teilnehmer und 1979 236 Anschlüsse im Gemeindebereich des Kirchrother Ortstelefonnetzes  
<sup>2</sup> Erbhofgesetz 1933–1947: Der Grundbesitz wurde zum festen Bestand, erbt sich in der Familie fort und war unveräußerlich

**MICHAEL FISCHER** \*1855/+1930 (Urgroßvater des jetzigen Besitzers)

**ÄMTER**

1878	Beitritt Landwirtschaftliches Kreis-Comite der Oberpfalz und von Regensburg
<b>1888–1929</b>	<b>41 Jahre Bürgermeister der Gemeinde Pondorf</b>
1890–1928	Mitglied des Distriktrates Wörth
1890–1928	Mitglied des Bezirkstages Regensburg Stadthof <i>(ab 1939 Bezeichnung Kreistagsmitglied des Landkreis Regensburg)</i>
1890, 1893–1929	Ausschuss der Bezirksvertretung
1895	Vorstandsmitglied des Darlehenskassenvereins der Pfarrei Pondorf
1903	Gründungsmitglied der Dampf-Molkerei-Genossenschaft Zeitorn und Umgebung (1903-1917)
1907–1922	Landrats-Mitglied des Kreises der Oberpfalz und von Regensburg als Vertreter des großen Grundbesitzes <i>(ab 1939 Bezeichnung Mitglied im Bezirkstag des Regierungsbezirks Oberpfalz)</i>
ca.1908–ca.1930	Vorstand/1. Vorsitzender des landwirtschaftlichen Bezirksvereins

**EHRUNGEN**

1917	Verleihung des König-Ludwig-Kreuz von K. Staatsministerium des Innern für Heimatverdienste während der Kriegszeit
1928	Verleihung einer Denkmünze vom Bayer. Staatsminister für Landwirtschaft für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Landwirtschaft
1929	Verleihung einer Ehrenurkunde vom Bayer. Staatsminister des Innern zur Anerkennung für langjährige und treue Dienste für Gemeinde und Staat





Pondorf 20 Privatarchiv Josef Fischer



Leinwand von der Gemeinde anlässlich des 40-jährigen Dienstjubiläums  
Privatarchiv Josef Fischer



Bürgermeistermedaille „König Ludwig III“  
1912-1918

## Güterbesitz 1923 (über 50 ha)

In der Bücherreihe „Niekammers´s landwirtschaftliche Güteradreibücher“ erschien 1923 der bayerische Band mit etwa 7.000 Betrieben mit mindestens 50 ha. Darin aufgeführt ist

neben dem Anwesen Fischer, Pondorf 20 auch das Anwesen von Josef Wiesgrill, Zeitldorn 33 (ab 1961 Zeitldorn 17, ab 1980 Hauptstr. 20).

Name des Ortes Post = P, Telegraph = T, Eisenbahn = E. Entfernung b. z. E i. km = (Ziffer), Bauernhof = B., Domäne = D., Rittergut = R., Vorwerk = V., Gut = G.	Name d. Besitzers Pächters = I } soweit Verwalters = II } handen	Größe in Hektaren (abgerundet) (3 Tagwerke werden auf 1 ha gerechnet)										Normal-Viehstand					Besondere Angaben über Fernsprechanschlüsse, Postscheckkonto, Vieh- und Saatzuchten, eigene industrielle Anlagen, Pachtungen und Verpachtungen
		Summe	Acker und Garten (Park)	Wiesen	Weiden	Wald	Obst-Strand, Moor- u. Forstg.	Wasser (Bäche, Teiche usw.)	Hofräume, Wege	Pferde überhaupt	Rindvieh dav. Fohl.	Schafe	Schweine				
Pondorf <input type="checkbox"/> a. D. PT Nr. 20 <input type="checkbox"/> Wörth a. D. E	Michael Fischer	71	26	28	0,5	16	.	.	0,5	11	.	50	19	.	30	☛ Kirchroth 3.	
Zeitldorn <input type="checkbox"/> PHst. Nr. 33 B. Pondorf a. D. PT, Straubing E (18)	Josef Wiesgrill	*72	23	10	.	25	1	.	1	6	.	30	12	.	21	☛ Zeitldorn öff. * dav. 12 ha verp.	

Niekammer´s landwirtschaftliche Güter-Adressbücher, Band 19 Bayern. Leipzig 1923. S. 111, 113



um 1930: Zeitldorn 33, Westansicht Ausschnitt Ansichtskarte Heinrich Wiesgrill



um 1930: Zeitldorn 33 Ausschnitt Ansichtskarte  
Heinrich Wiesgrill



1975: Zeitldorn 33 Privatarhiv Heinrich Wiesgrill

Das Anwesen in der Hauptstraße 20 ist seit **150 Jahren bzw. in der 5. Generation im Familienbesitz**. Theodor Wiesgrill \*1888/†1903 und Kreszenz geb. Ettl \*1831/\*1918 kauften 1871 das Bierbräuerei- und Gastwirtschafts-Anwesen mit Landwirtschaft Zeitldorn 33 mit ca. 74 Tagwerk.

1888 übernahm Sohn Josef Wiesgrill \*1861/†1946 mit einem Gesamtbesitz von inzwischen knapp 51 ha. Aus der Ehe mit Helena Bielmeier \*1868/+1917 gingen 14 Kinder hervor, wovon aber acht im Kindesalter verstarben. Sohn Albert wurde Priester. Sohn Hermann \*1909/+1970 übernahm 1939 das Anwesen mit knapp 66 ha.

1939 lautete die Beschreibung wie folgt: „Wohnhaus 33 mit Wirtschaftsgebäuden, Bräuhaus, Hof; Garten sowie Gebäude (heute Hauptstr. 19), Stadel, Wurzgärtel, Hof sowie Wohnhaus 33 ½ (heute Hauptstr. 46) Keller, Kegelbahn, Holzlege, Hofraum; Schankgarten“

- 1898 wurde in der dortigen Postagentur der erste Telefonbetrieb der Einheitsgemeinde eingerichtet und ab 1901 als „öffentliche Telephonstelle“ zugelassen.
- Die Brauerei wurde 1918 aufgegeben, die Gastwirtschaft 1977. Die reale Bierbrauerei- und Taferngerechsamte ist noch heute im Grundbuch eingetragen.



JOSEF WIESGRILL \*1861/†1946 (Urgroßvater des jetzigen Besitzers)

### ÄMTER

- |           |   |
|-----------|---|
| 1895      | Vorstandsmitglied des Darlehenskassenvereins der Pfarrei Pondorf  |
| 1903      | Vorstand der Dampf-Molkerei-Genossenschaft Zeitldorn und Umgebung (1903-1917)                                 |
| 1918–1938 | Gemeinderat der Gemeinde Zeitldorn  |
| 1912–1917 | Landrats-Mitglied-Ersatzmann des Kreises der Oberpfalz und von Regensburg als Vertreter der Distriktgemeinden |
| 1917–1922 | Landrats-Mitglied des Kreises der Oberpfalz und von Regensburg als Vertreter der Distriktgemeinden            |
- (ab 1939 Bezeichnung Mitglied im Bezirkstag des Regierungsbezirks Oberpfalz)



### EHRUNG

- |      |   |
|------|---|
| 1932 | Verleihung eines Ehren-Diploms und eine kleine silbernen Vereinsdenkmünze vom Landwirtschaftlichen Verein in Bayern für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft |
|------|---|



### Quellen:

- Privatarhiv Josef Fischer
- Privatarhiv Petra Luttner
- Gemeinde Kirchroth, Rathausarchiv